

PROMOTIONSSTELLE: „Dynamiken sozialer Strukturen prähistorischer Wildbeuter Gesellschaften in Sibirien“

Der konzeptionell breit interdisziplinär angelegten Exzellenzcluster „ROOTS – Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt und Kultur in vergangenen Welten“ an der Universität Kiel untersucht die Wurzeln sozialer, umweltbedingter und kultureller Phänomene und Prozesse, die die menschliche Entwicklung nachhaltig prägen. Sechs Themenfelder bilden: (1) Umweltgefahren und ihre Auswirkungen; (2) Ernährung im Wandel; (3) Wissensproduktion, Technologie und Innovation; (4) Städtische Räume; (5) Soziale Ungleichheit; (6) Konflikt und Schlichtung. Als integrierende theoretische Struktur dient ein „Reflective Turn Forum“.

Promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Doktorand*innen sind Teil der ROOTS Young Academy. Die ROOTS Young Academy bringt junge Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen, die ROOTS mit innovativen Forschungsideen unterstützen. Die ROOTS Young Academy bietet jungen Forschern hervorragende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere und persönliche Entwicklung.

Zum nächstmöglichen Termin ist eine

Promotionsstelle „Dynamiken sozialer Strukturen prähistorischer Wildbeuter Gesellschaften in Sibirien“

zu besetzen.

Profile: Archäologie, Sozial- und Kulturanthropologie, Wirtschafts- und Sozialtheorie, Archäoinformatik

Prähistorische Befestigungsanlagen sind in der Regel mit landwirtschaftlichen Gesellschaften verbunden, während Gehege von Jägern und Sammlern in der aktuellen archäologischen und anthropologischen Debatte um soziale Organisation und gesellschaftliche Dynamik ein noch wenig erforschtes Gebiet sind. In diesem Zusammenhang ist die sieben Jahrtausend lange Geschichte komplexer geschlossener Siedlungen in westsibirischen Siedlungen für mobile Wildbeuter ein herausragendes Phänomen, das im Vergleich zu der besser untersuchten Dynamik in landwirtschaftlichen Gemeinden zu erklären ist. Welche Auswirkungen hatten Umwelt- und Wirtschaftsfaktoren wie der unterschiedliche Zugang zu Ressourcen und welche internen soziokulturellen Mechanismen und externen Einflüsse spielten eine Rolle? Haben sich Konflikte zwischen Gruppen entwickelt, die so schwerwiegend und vorhersehbar waren, dass Abwehrmaßnahmen ergriffen werden mussten? Haben rituelle oder gemeinschaftliche Praktiken zu neuen Formen der Aneignung von Raum und Landschaft geführt? Untersuchungen dieses Phänomens können das Verständnis der sozialen Dynamik und der Konflikte zwischen Gruppen in azephalen, heterarchischen Gesellschaften verbessern. Die Untersuchungsregion bietet ein einzigartiges Labor für die Quantifizierung der sozialen Vielfalt in nicht sesshaften Gemeinschaften, da messbare Oberflächenmerkmale auf Haushaltsgrößen, Siedlungslayouts und Verteidigungskonstruktionen erhalten bleiben. Der*die erfolgreiche Kandidat*in wird die Entwicklung von Siedlungssystemen in Westsibirien im Rahmen einer integrierten Multi-Proxy-Studie mit Unterstützung der Archäoinformatik erforschen. Theoretische Ansätze aus Wirtschafts-, Sozial- und Kulturanthropologie werden zu archäologischem Fachwissen hinzugefügt, das zur Rekonstruktion der Dynamik der Sozialstruktur und zur Neubewertung gemeinsamer Narrative in Bezug auf Jäger-Sammler-Gesellschaften verwendet wird. Für diese Forschung sind Indikatoren für soziale Ungleichheit und Konflikt / Versöhnung relevant, wie sie in den Teilclustern „ROOTS of social inequality“ und „Conflict and Conciliation“ verwendet werden.

Anforderungen: Wir suchen einen hochqualifizierten und motivierten Doktoranden mit Interesse an Jäger und Sammler Archäologie und Anthropologie, der im Rahmen von ROOTS qualitativ hochwertige interdisziplinäre Forschung betreibt. Geeignete Kandidat*innen müssen über einen hervorragenden Universitätsab-

PROMOTIONSSTELLE: „Dynamiken sozialer Strukturen prähistorischer Wildbeuter Gesellschaften in Sibirien“

schluss (MA, MSc oder gleichwertig) in der Ur- und Frühgeschichte verfügen. Kenntnisse in Dokumentation, Analyse und Interpretation archäologischer Kontexte sind erforderlich. Erfahrungen mit digitalen Anwendungen in der Archäologie sind von Vorteil. Wir erwarten ausgeprägte englische Schreib- und Kommunikationsfähigkeiten und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Grundkenntnisse der russischen Sprache sind eine notwendige Voraussetzung für das geplanten Forschungen, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht vorhanden sind, muss diese Kompetenz in der Anfangsphase der Promotion erworben werden.

Diese Position ist Teil des Subclusters 5: "ROOTS of social inequality". Integration in die Forschungsagenda des Subclusters wird erwartet, es gibt Möglichkeiten für eine enge Zusammenarbeit mit anderen Forschern innerhalb von ROOTS, die sich mit der Erforschung der Lebenswege und der sozialen Dynamik von Jägern, Sammlern befassen, einschließlich gemeinsamer Ausgrabungen. Das Graduiertenprogramm wird gemeinsam von Wissenschaftlern der Geistes-, Mathematik- und Naturwissenschaften sowie der Lebenswissenschaften angeboten. Der Doktorand ist Teil der ROOTS Young Academy und ist der Johanna Mestorf Academy der Universität Kiel angeschlossen (www.jma.uni-kiel.de). Innovative Forschungsideen werden durch die umfangreiche Infrastruktur des Graduiertenzentrums an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unterstützt. Der*Die Stelleninhaber*in ist berechtigt, sich um Forschungsmittel zu bewerben. Die Aufsicht wird auf fakultätsübergreifender Ebene von Betreuern aus zwei verschiedenen Disziplinen wahrgenommen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % einer Vollbeschäftigung (zzt. 25,16 Stunden). Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die Laufzeit ist auf einen Zeitraum von 3,5 Jahren (42 Monate) festgelegt.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil von Wissenschaftler*innen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber*innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben; Lebenslauf (inkl. Publikationsliste); eine Skizze des vorgeschlagenen Promotionsprojektes (max. 1500 Wörter), einschließlich einer kurzen Zusammenfassung, einer Darstellung des aktuellen Wissenstandes, einer detaillierten Projektbeschreibung und eines Zeitplans; die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen; ein PDF Ihrer Masterarbeit oder Nachweis einer gleichwertigen Qualifikation; Nachweise über erworbene Studienabschlüsse) als **eine einzelne PDF-Datei** bis zum **6. Oktober 2019** an:

Search Committee

Speaker Prof. Dr. Johannes Müller

Cluster of Excellence ROOTS

Kiel University

Leibnizstraße 3

24118 Kiel

Germany

via e-mail

application@roots.uni-kiel.de

Alle Dokumente müssen in englischer Sprache eingereicht werden, mit Ausnahme der Kopie der Masterarbeit.

Für Informationen zum Forschungsthema wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Henny Piezonka, hpiezonka@ufg.uni-kiel.de

Prof. Dr. Johannes Müller, johannes.mueller@ufg.uni-kiel.de